

# Schweizerische Umschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **11 (1938-1939)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Schweizerische Umschau.

**Konferenz der katholischen Mittelschullehrerschaft.** — Unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Scherer (Schwyz) sammelte sich in Luzern die Konferenz der katholischen Mittelschullehrerschaft und hörte sechs Referate über die vaterländische Erziehung an der katholischen Mittelschule. Die einzelnen Themata behandelten den vaterländischen Gedanken im Religions- und Philosophie-, Geschichts- und Geographieunterricht, im Unterricht der zwei Landessprachen Deutsch und Französisch und den vaterländischen Gedanken in der Erziehung des Internats. Als ein zentraler Gedanke wurde die Unabhängigkeit in der Beschaffung der Lehrmittel vom Ausland an den Mittelschulen und die Zusammenarbeit mit nicht-katholischen Verbänden aufs lebhafteste erörtert und bejaht. Ausgangspunkt zur Diskussion bot vor allem die Botschaft des Bundesrates über schweizerische Kulturwahrung und Kulturwerbung. Das Schlußwort sprach Bischof Franz von Streng.

**Gründung eines Schweizerischen Hochschulkonventes.** (Mitget.) Auf Einladung des Delegiertenkonventes der Basler farbentragenden Studentenschaft fand in Bern eine Besprechung der Delegierten der verschiedenen Korporationenverbände statt. Um eine einheitliche Stellungnahme zu vaterländischen und allgemein studentischen Fragen zu ermöglichen und Richtlinien festzusetzen für ein künftiges gemeinsames Vorgehen an den verschiedenen Hochschulen, wurde der Schweizerische Hochschul-Konvent gegründet.

**Die Staatszugehörigkeit der Hochschulstudenten.** — Ueber die Staatszugehörigkeit der Studenten an der Universität Genf wird mitgeteilt: Im Sommersemester 1938 waren total 1088 Studenten eingeschrieben; davon 634 Schweizer, 153 Deutsche, 29 Aegypter, 29 Franzosen, 34 Polen, 40 Iraner, 30 Türken, 15 Bulgaren, 15 Holländer, 13 Engländer, 12 Rumänen und 84 Angehörige anderer Staaten. — In Zürich betrug die Totalzahl der an der Universität Immatrikulierten 2227, davon 1950 Schweizer und 277 Ausländer; von diesen waren 146 Deutsche. — In Bern war die Zahl der Studenten im gleichen Zeitraum 1777, wovon 1598 Schweizer und 179 Ausländer; unter diesen 83 Deutsche. — Die Universität Basel zählte 1550 Studierende, wovon 1207 Schweizer und 343 Ausländer, und unter diesen 200 Deutsche.

**Höhere Fachprüfungen auch für den Detailhandel.** Zufolge der Initiative des Schweizerischen Detaillistenverbandes werden nunmehr auf Grund des Bundesgesetzes über die berufliche Ausbildung auch für die verschiedenen Branchen des Detailhandels für das ganze Gebiet der Schweiz höhere Fachprüfungen durchgeführt. Der Diplominhaber ist berechtigt zur Führung des Titels „Diplomierter Kaufmann des Detailhandels“ und genießt die gesetzliche Vorzugsstellung in bezug auf Lehrlingshaltung und Lehrlingsausbildung. Die Durchführung der Prüfungen und entsprechenden Vorbereitungskurse obliegt dem Schweiz. Detaillistenverband und der Fédération Romande des Détaillants, sowie dem Schweizer. Ausschuss für zwischengenossenschaftliche Beziehungen und dem Schweizerischen Kaufmännischen Verein. Die Vorbereitungskurse setzen zu Beginn dieses Jahres ein, während die erste Prüfung im Jahre 1940 in Olten stattfindet.

**Ueber die Gültigkeit der Patente von Primar- und Sekundarlehrerinnen** in der Schweiz hat die Schweiz. Zentralstelle für Frauenberufe (Zollikerstr. 9; Zürich 8) eine Zusammenstellung ausgearbeitet, die dort inklusive Porto zum Preise von 90 Rp. bezogen werden kann. Die klare Broschüre gibt Auskunft, in welchen Kantonen und unter welchen Voraussetzungen Lehrerinnen mit Patenten anderer Kantone wählbar sind, welche Vereinbarungen und Vorschriften bestehen, u. a. m.

Herr O. Stocker, Basel, bittet uns, nachstehende Notiz aufzunehmen: „**Vorlehreurse Werkjahr Zürich**“. Die Dezernernummer der SER enthält unter obigem Titel die Mitteilung, daß in Basel die Absicht bestehe, ähnliche Kurse ins Leben zu rufen. Der aufmerksame Leser dieser Zeitschrift wird angesichts dieser Meldung vielleicht doch gestutzt und sich an einen vor Jahren in dieser Zeitschrift erschienenen Aufsatz über die seit 1922 in Basel bestehenden Vorlehreklassen erinnert haben. Der Aufsatz erschien in Nr. 1 1935 unter dem Titel „Zur Frage der Hinausschiebung des Eintrittsalters in das Erwerbsleben“. Neben den beruflich orientierten Vorlehreklassen für Holz- und Metallbearbeitung bestehen seit zwei Jahren „Vorlehreklassen“, geführt von handwerklich gebildeten Lehrern. Diese Vorklassen haben einen stark handwerklichen, aber nicht beruflichen Einschlag. Sie dienen vor allem den künftigen Angelernten und Ungelernten.

**Klimatisch und landschaftlich ideal gelegene, in fortschrittlichem Geiste geleitete voralpine Internatsschulen**

Prof. Buser's **Töchter-Institute**

**Teufen**

im Sättisgebiet  
Sonnenreiche Höhenlage  
Mit komfortablem  
**KINDERHAUS**  
und moderner  
**Hauswirtschafts- u.**  
**Frauensschule**  
Examenrechte engl. u.  
franz. Universitäten

Individuelle  
Führung

**Persönlichkeits-**  
**bildung**

**Freudiges Lernen**  
auf allen Schulstufen  
Matura  
Handelsdiplome  
Haushalt

**Chexbres**

(via Puidoux)  
über dem Genfersee  
**See- und Bergklima**  
Starke Besonnung  
Haupt- und Schulsprache  
**FRANZÖSISCH**  
(Staatl. Examen)  
Vorbereitung für engl.  
u. franz. Universitäten

**Wintersport, Schweizer. Skischule.**

Großes Gelände für Sport und Spiel.

**Gesundheitsfördernder Winteraufenthalt mit Schule.**

**Institut** <sup>auf dem</sup> **Rosenberg** (vormals Dr. Schmidt)

**Landerziehungsheim**  
**für Knaben**

bei **St. Gallen**

Leitung: Dr. K. E. Lusser, Dr. K. Gademann, Dr. W. Reinhard.

**Alle Schulstufen. Maturitätsprivileg. Staatliche Sprachkurse. Vollausgebaute Handelsschule. 45 dipl. Lehrer.** Das Institut sucht jenes Gemeinschaftsleben zu verwirklichen, bei dem Leitung, Lehrer und Jungens kameradschaftlich verbunden sind und eine auf Selbstdisziplin gegründete Ordnung erzielt wird. **Lehrerbesuche** stets willkommen. **Herbst 1938:** **Alle Kandidaten für die eidgen. u. kant. Matura erfolgreich.**